

Vienna Insurance Group

Die InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group ist eine 100%ige Tochter der **VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe**, deren Gründung in das Jahr 1824 zurückreicht.



Mehr als 25.000 Mitarbeiter sind in rund 50 Versicherungsgesellschaften und 30 Ländern für die Vienna Insurance Group (VIG) tätig und entwickeln Versicherungslösungen, die an lokale und persönliche Bedürfnisse angepasst sind und nehmen so eine führende Position im Versicherungsbereich in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa (CEE) ein.

Die Vienna Insurance Group ist eine internationale Versicherungsgruppe mit Sitz in Wien. Die VIG hat sich nach der Ostöffnung im Jahr 1989 sehr rasch von einer rein österreichischen zu einer internationalen Gruppe entwickelt. Die VIG steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken.

InterRisk

In Deutschland ist die Vienna Insurance Group durch die **InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group** und die **InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group** vertreten. Die InterRisk arbeitet als reiner Maklerversicherer mit ca. 10.000 unabhängigen Vertriebspartnern zusammen. Rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen einen Bestand von mehr als einer Million Verträgen.

Die Beiträge beider Gesellschaften erreichten im Geschäftsjahr 2019 225 Millionen Euro. Die nachfolgend dargestellte Entwicklung der ursprünglich auf die Unfallversicherung spezialisierten InterRisk Versicherungs-AG beinhaltet ab 1995 die Beitragseinnahmen der zu diesem Zeitpunkt übernommenen Skandia Sachversicherung AG und ab 2000 die Beiträge der vom Generali-Konzern übernommenen Futura/InterRisk Lebensversicherungs-AG.



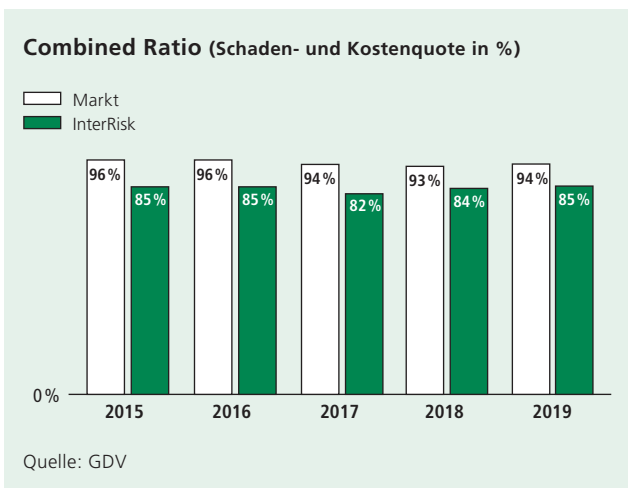
Das kumulierte, nicht konsolidierte Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beider Gesellschaften erreichte 30,1 Millionen Euro und lag damit 2,9 Millionen Euro über dem Vorjahr.

Nichtleben

Nach jahrelangem starken Wachstum der InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group wurde im Berichtsjahr wieder das gute Niveau des Vorjahres erreicht und der Marktanteil weiter erhöht. Mit einer Steigerung von 5,1 % auf 128,9 Millionen Euro lag das Ergebnis wieder deutlich über dem Wettbewerb.

Die Sparten Unfall und Haftpflicht wurden anders als im Vorjahr nur durch wenige Großschäden belastet. Demgegenüber entwickelte sich die Sachsparte trotz geringerer Zahlungen für Geschäftsjahresschäden aufgrund von Reservedotierungen schlechter als im Vorjahr. Dank des verbesserten versicherungstechnischen Nettoergebnisses bei einer niedrigeren Zuführung zur Schwankungsrückstellung erhöhte sich das technische Ergebnis um 2,5 Millionen €.

Die Brutto-Kostenquote verharrte mit 30,6% auf Vorjahresniveau, während sich der interne Kostensatz um 0,3% auf 6,2% verbesserte. Die **Combined Ratio** brutto stieg um 1,1% auf 84,9 %, netto verminderte sie sich um 0,5% auf 81,2%.

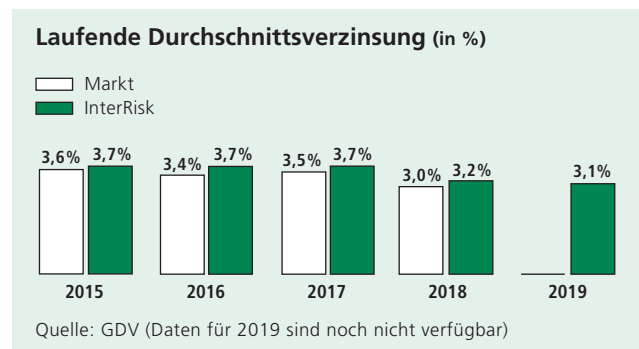


Da das Kapitalanlageergebnis um 1,0 Millionen Euro anstieg, konnte insgesamt mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 25,5 Millionen Euro ein neuer Rekordwert, 2,9 Millionen Euro mehr als im Vorjahr erzielt werden.

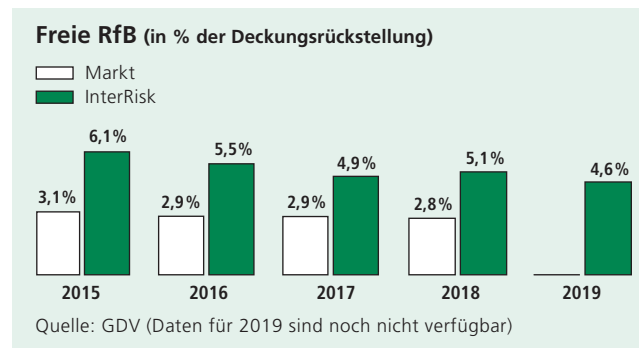
Leben

Die InterRisk Lebensversicherungs-AG Vienna Insurance Group verzeichnete einen Anstieg der Beitragseinnahmen um 4,6 % auf 95,9 Millionen Euro. Davon entfielen 18,2 Millionen Euro auf Einmalbeiträge und Zuzahlungen, mithin auf dem Niveau des Vorjahres. Die gebuchten Bruttobeiträge aus laufender Prämienzahlung erhöhten sich um 5,9%.

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich um 1 Million Euro auf 14,0 Millionen Euro. Die Renditen blieben dagegen im Wesentlichen unverändert: während die **laufende Durchschnittsverzinsung** um 0,1% auf 3,1% zurückging, stieg die **Nettoverzinsung** auf 3,2 %. Auf die Hebung zinsinduzierter stiller Reserven wurden wieder verzichtet.



Der Rohüberschuss ging um 2,1 Millionen Euro auf 40,2 Millionen Euro zurück, wobei allerdings die Zinszusatzreserve um 3,7 Millionen Euro höher dotiert wurde. Der als Puffer zum Ausgleich von Ertragsschwankungen dienende ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (**freie RfB**) verminderte sich um 1,3 Millionen Euro auf 15,7 Millionen Euro. Der Anteil der freien an der gesamten RfB verminderte sich auf 50,7 %.



Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages wurde der unversteuerte Jahresgewinn in Höhe von 4,6 Millionen Euro vollständig abgeführt.